

ÖFFENTLICHE NIEDERSCHRIFT

über die 14. Sitzung des

Rates der Stadt Brakel
am 06.09.2001
in Brakel, Sitzungssaal der "Alte Waage"

Beginn: **18.00 Uhr**

Ende: **20.25 Uhr**

Anwesend sind unter dem Vorsitz des **Bürgermeisters Friedhelm Spieker** die Ratsmitglieder:

CDU
Allerkamp, Franz-Hermann
Beyermann, Elisabeth
Gerdes, Ferdinand
Giefers, Raimund
Grewe, Ursula
Krömeke, Johannes
Lange, Heinz
Lohre, Helmut
Muhr, Adolf
Neu, Walburga
Nolte, Frank ab TOP 10
Peter, Bernd
Rode, Alexander
Rose, Walter
Röben, August
Schonlau, Gustav
Waldeyer, Peter
Wulff, Michael bis TOP 16

SPD
Aßmann, Peter
Fricke, Magdalene
Kruse, Johannes bis TOP 8
Löffelbein, Angelika
Multhaupt, Hans-Jürgen
Schrader, Helmut

UWG/CWG Gönnewicht, Erwin
Rissing, Robert
Rohde, Burkhard
Rox, Franz
Wintermeyer, Paul

BÜNDNIS 90/ Schulte, Meinolf
DIE GRÜNEN Ahrens, Stephan

Von der Verwaltung nehmen teil:
StVR Hermann Temme
StAR Dieter Güthoff bis TOP 16
StBA Johannes Groppe
StA Peter Frischemeier bis TOP 16
Gleichstellungsbeauftragte
Elisabeth Ide bis TOP 4
StHS Ulrike Nolte

Es fehlt das Ratsmitglied:
Korte, Ekkehard

Der **Bürgermeister** eröffnet die Sitzung, begrüßt die Sitzungsteilnehmer, Gäste, Vertreter der Presse und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Zu **Form und Frist** der Einladung ergeben sich keine Bedenken.

Die Tagesordnung wird durch **einstimmigen** Beschluss um den Tagesordnungspunkt 17 d - Erneuerung der vorhandenen Gewässerverrohrung „Siechenbach“ in der Kernstadt Brakel – erweitert und anschließend wie folgt erledigt:

A) Öffentliche Sitzung

1. Einführung und Verpflichtung des Rats Herrn Alexander Rode

Berichtersteller: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** stellt Herrn Alexander Rode, Finkenweg 7, 33034 Brakel, als Nachfolger des ausgeschiedenen Ratsmitgliedes Wilfried Pott vor.

Anschließend verpflichtet er Herrn Rode durch Nachsprechen der „Eidesformel“ und führt ihn in das Amt ein.

2. Bericht zur Haushaltssituation 2001

Berichtersteller: StAR Güthoff

Nach einer kurzen Einleitung durch Bürgermeister **Spieker**, gibt StAR **Güthoff** Kenntnis über die Haushaltssituation der Stadt Brakel im Jahr 2001. Er geht in seinem Vortrag auf die bereits durchgeführten bzw. noch abzuschließenden Maßnahmen im Vermögenshaushalt ein und gibt den Mitgliedern des Rates einen Überblick auf das bevorstehende Haushaltsjahr 2002. Der Bericht zur Haushaltssituation 2001 wird **Bestandteil der Niederschrift**.

Im Anschluss an die Berichterstattung erkundigt sich Rats Herr **Schulte** im Hinblick auf den Einkommensteueranteil der Stadt Brakel nach der Entwicklung der Einwohnerzahlen. Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass die Anzahl der Einwohner in den letzten 10 Jahren um rund 3.000 Personen angestiegen ist. Auch weiterhin ist ein leichter Zuwachs zu verzeichnen, abzuwarten bleibt für die konkrete Beurteilung jedoch der in Kürze vorliegende Gebietsentwicklungsplan der Bezirksregierung.

3. Bericht der Gleichstellungsbeauftragten

Berichterstatteerin: Elisabeth Ide

Die Gleichstellungsbeauftragte der Stadt Brakel, Frau **Ide**, gibt den Mitgliedern des Rates einen Überblick über die Schwerpunkte ihrer Arbeit in den vergangenen 3 Jahren. Frau **Ide** verweist auf ihre Mitwirkung bei personellen Stellenbesetzungen und die Teilnahme an den Quartalsgesprächen zwischen Bürgermeister und Personalrat.

Sie hebt in ihrem Vortrag die gute Zusammenarbeit mit den Frauenbeauftragten der Nachbarstädte hervor und berichtet in diesem Zusammenhang über die gemeinsam organisierten Veranstaltungen.

Der Bericht der Gleichstellungsbeauftragten wird **Bestandteil der Niederschrift**.

4. Frauenförderplan der Stadt Brakel für den Zeitraum 2001 -2004

Drucksache Nr.: 154

Berichterstatter: StA Frischemeier

StA **Frischemeier** teilt mit, dass die Stadt Brakel gem. der gesetzlichen Vorgabe des § 5a des Landesgleichstellungsgesetzes einen Frauenförderplan erarbeitet hat, der das Ziel verfolgt, den Frauenanteil in den Bereichen, in denen sie unterrepräsentiert sind, in den kommenden 3 Jahren auf 50 v.H. zu erhöhen. Im Jahr 2004 wird dem Rat zeitgleich mit der Fortschreibung des Frauenförderplans ein Bericht über die personelle Entwicklung bei der Stadt Brakel vorgelegt.

Ratsfrau **Fricke** stellt fest, dass der Frauenanteil im mittleren nichttechnischen Verwaltungsdienst sehr gut ist, im gehobenen und höheren Dienst jedoch keine weiblichen Beschäftigten angestellt sind und fragt sich in diesem Zusammenhang, wie der Punkt 13.1 des Frauenförderplans „Für die im mittleren Dienst beschäftigten Frauen könnten durch zusätzliche Qualifizierung oder Zuweisung höherwertiger Aufgaben in Einzelfällen Beförderungen ausgesprochen werden“ in der Praxis realisiert wird. Bürgermeister **Spieker** erklärt, um eine Beförderung aussprechen zu können, muss die besetzte Stelle eine bestimmte Wertigkeit hergeben und weiterhin eine entsprechende Planstelle im Stellenplan ausgewiesen sein. Voraussetzung für eine Stellenanhebung ist zudem die Bereitschaft der Mitarbeiterin, neue höherwertige Aufgaben übernehmen zu wollen.

Ratsfrau **Fricke** erkundigt sich anschließend, welche Gründe bei der Besetzung der Ausbildungsstelle im gehobenen Dienst zum 01.09.2001 zur Einstellung eines Mannes führten. Bürgermeister **Spieker** merkt an, dass sich um diese Stelle zwar auch Frauen beworben hatten, doch bei der Entscheidungsfindung die Qualifikation des Einzelnen nicht außer Acht gelassen werden darf und daher die Auswahl auf einen männlichen Bewerber fiel.

Ratsfrau **Löffelbein** kritisiert anschließend die Formulierung des Punktes 13.2: *“Im Hinblick auf eine zukunftsorientierte Personalplanung wird bei **der** nächsten Einstellung bei entsprechend vorliegenden Bewerbungen und gleicher Qualifizierung eine Frau eingestellt.“* Sie stellt sich die Frage, warum nicht bei **den** künftigen Einstellungen entsprechend verfahren wird. Bürgermeister **Spieker** entgegnet, dass lediglich aufgrund der Tatsache, dass innerhalb der nächsten 3 Jahre nur eine Einstellung im gehobenen Dienst erfolgen wird diese Formulierung gewählt wurde und sagt eine Änderung dieses Passus in der endgültigen Fassung des Frauenförderplans zu.

Ratsherr **Rose** befürwortet zwar die Erstellung eines Frauenförderplans, befürchtet jedoch aufgrund von zusätzlichen Fortbildungsveranstaltungen, Teilzeitstellen und Beförderungen einen nicht unwesentlichen Anstieg der Personalkosten. Um diese Kostensteigerung nachhalten zu können, die letztendlich an die Steuerzahler weitergegeben wird, sollte im Jahr 2004 zeitgleich mit dem Bericht über die Personalentwicklung auch eine entsprechende Kostenanalyse vorgelegt werden.

Beschluss :

Der Rat beschließt anschließend **einstimmig**, den im Entwurf vorliegenden Frauenförderplan der Stadt Brakel für den Zeitraum 2001 – 2004. Der Plan **wird Bestandteil der Niederschrift.**

5. Besetzung von freigewordenen Ausschusssitzen

Nachfolgeregelung in den Fachausschüssen für das ausgeschiedene Ratsmitglied Wilfried Pott auf Vorschlag der CDU-Fraktion

Drucksache Nr.: 155

Berichterstatter: Bürgermeister

Beschluss :

Der Rat der Stadt Brakel fasst folgenden **einstimmigen** Beschluss:

„Das durch das Ausscheiden des Herrn Wilfried Pott in den im Sachverhalt genannten Fachausschüssen fehlende Mitglied (Nr. 1 bis 5) wird auf Vorschlag der CDU-Fraktion gem. § 50 Abs. 3 Satz 5 GO NRW durch Herrn Alexander Rode, Finkenweg 7, 33034 Brakel, ersetzt.

6. Kenntnisnahme über- und außerplanmäßiger Ausgaben, die sich in der Zeit vom 01.04. – 30.06.2001 ergeben haben

Drucksache Nr.: 156

Berichterstatter: Bürgermeister

Auf Anfrage des Rats Herrn **Aßmann** teilt StAR **Güthoff** mit, dass im Verwaltungshaushalt bei der Haushaltsstelle 2922.5400 aufgrund des Ansatzes i.H.v. 28.000 DM und der überplanmäßigen Ausgabe i.H.v. 32.000,00 DM Bewirtschaftungskosten i.H.v. insgesamt 60.000,00 DM angefallen sind.

Diese Fehlbeträge sind auf versehentlich nicht einkalkulierte Fremdreinigungskosten zurückzuführen.

Die Mehrausgaben im Vermögenshaushalt (Baumaßnahme Turnhalle Hembsen) sind gem. § 8 der Haushaltssatzung nicht erheblich und bedürfen daher keiner Genehmigung durch den Haupt- und Finanzausschuss.

Kenntnisnahme:

Der Rat nimmt anschließend gem. § 82 der Gemeindeordnung NRW von den in der Anlage aufgeführten über- und außerplanmäßigen Ausgaben, und zwar

im Verwaltungshaushalt in Höhe von	55.200,00 DM
im Vermögenshaushalt in Höhe von	30.566,71 DM

Kenntnis.

7. Anpassung der ortsrechtlichen Vorschriften der Stadt Brakel an den Euro

a) Erste Artikelsatzung zur Anpassung der ortsrechtlichen Vorschriften der Stadt Brakel an den Euro

Drucksache Nr.: 157

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** teilt mit, dass aufgrund der Euromstellung zum 01.01.2002 eine entsprechende Anpassung der kommunalen Satzungen erforderlich wird. Gemäß der Empfehlung des Städte- und Gemeindebundes NRW wurde eine finanzielle Mehrbelastung der Bürger bei der Umrechnung vermieden.

Auf Anfrage des Ratsherrn **Ahrens** teilt StA **Frischemeier** mit, dass die Wasserversorgungssatzung Bestandteil der Artikelsatzung ist, da hier auf der Grundlage des amtlichen Umrechnungskurses berechnet wurde. Die Abwasserversorgungssatzung ist hingegen nicht enthalten, da diese Beträge spitz ermittelt wurden.

Beschluss :

Der Rat beschließt **einstimmig** die vorliegende Erste Artikelsatzung zur Anpassung der ortsrechtlichen Vorschriften der Stadt Brakel an den Euro (Erste Euro-Anpassungssatzung).

Die Satzung wird **Bestandteil der Niederschrift**.

7. Anpassung der ortsrechtlichen Vorschriften der Stadt Brakel an den Euro

b) Anpassung der sonstigen ortsrechtlichen Regelungen der Stadt Brakel an den Euro

Drucksache Nr.: 158

Berichterstatter: StVR Temme

StVR Temme weist die Mitglieder des Rates darauf hin, dass in der Vorlage bei der Berechnung der Fraktionszuwendungen der UWG/CWG-Fraktion und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN versehentlich eine positive Differenz ausgewiesen wurde.

Beschluss :

Der Rat beschließt **einstimmig**, die unter Nr. 1 bis 5 genannten Regelungen auf die vorgeschlagenen und im Sachverhalt dargestellten Euro-Beträge zum 01.01.2002 anzupassen. Die beschlossenen sonstigen ortsrechtlichen Regelungen werden **Bestandteil der Niederschrift**.

8. Einsammlung und Beförderung von Abfällen durch die Stadt Brakel als öffentlich-rechtlichem Entsorgungsträger

- Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung dieser Aufgaben auf den Kreis Höxter

Drucksache Nr.: 159

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** erläutert die Notwendigkeit eines kreisweiten einheitlichen Konzeptes und verweist in diesem Zusammenhang auf das daraus resultierende Einsparpotential. Die Aufgaben sollten deligiert werden, um die Finanz- und die Sachverantwortung wieder auf einen Träger, den Kreis, zu koordinieren.

Ratsherr **ABmann** verweist im Hinblick auf die Entwicklung des Dualen Systems auf die Notwendigkeit des § 3 Abs. 3 der Vereinbarung. Er stellt sich weiterhin die Frage, wie der § 4 Abs. 3 der Vereinbarung, Rückführung der überschüssigen Gebühren, seitens des Kreises realisiert werden kann. Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass die erwirtschafteten Überschüsse gem. KAG im Kreishaushalt separat vereinnahmt und entsprechend an die Gebührenzahler zurückgeführt werden.

Die Ratsherren **ABmann** und **Schulte** sehen die Festsetzung des „Pro Kopf Müllverbrauchs“ auf 6 l je Woche als sehr umstritten an.

Abschließend verdeutlicht Ratsherr **ABmann** am Beispiel der Auflösung der Abfallwirtschaftsgesellschaft seine Auffassung, der Kreis Höxter habe in der Vergangenheit nicht vorrausschauend gearbeitet. Bürgermeister **Spieker** weist diesen Vorwurf zurück und stellt detailliert die Gründe für den Verkauf der Abfallwirtschaftsgesellschaft dar. Er gibt weiterhin zu bedenken, dass derzeit mit Ausnahme der evtl. Einführung eines 60 l Restmüllbehälters keinerlei Neuerungen auf die Brakeler Bürger zukommen werden, abzuwarten bleibt letztendlich die Entscheidung auf Bundesebene bzgl. der Zukunft des Dualen Systems Deutschland AG und der Entsorgung von Verkaufsverpackungen.

Die Ratsherren **Lohre** und **Wintermeyer** sehen die Aufgabenübertragung auf den Kreis gerade im Hinblick auf das Einsparpotential, das letztendlich allen Bürgern zu Gute kommen wird, als notwendig an. Ratsherr **Lohre** macht in diesem Zusammenhang deutlich, dass der Rat hier lediglich eine Entscheidung für den Bereich der Stadt Brakel zu treffen hat und sich nicht von der abweichenden Meinung einiger Nachbarstädte verunsichern lassen sollte.

Ratsherr **Schulte** bittet in jedem Fall darauf hinzuwirken, die Müllabfuhr weiterhin durch die einheimischen Betriebe durchführen zu lassen.

Beschluss :

Der Rat beschließt anschließend mit 25 Ja-Stimmen und 6 Nein-Stimmen **mehrheitlich**:

Dem Abschluss einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung zur Übertragung der Entsorgungsaufgaben „Abfalleinsammlung und –transport“, wie sie im Entwurf vorliegt, wird zugestimmt.

Damit gehen die Pflichten zum Einsammeln und Transportieren von Abfällen von den Städten Bad Driburg, Borgentreich, Brakel, Höxter, Nieheim, Steinheim, Warburg und Willebadessen ab dem 01.01.2002 auf den Kreis Höxter über.

Der Entwurf der öffentlich-rechtlichen Vereinbarung wird **Bestandteil der Niederschrift**.

9. Sanierung (Modernisierung und Ausbau) des Objektes „Wolfskuhle 40“ im Historischen Stadtkern Brakel

- Zuwendung aus Mitteln des Landes NRW (Stadterneuerungsprogramm)

Drucksache Nr.: 160

Berichterstatter: StVR Temme

Auf Anfrage des Ratsherrn **Krömeke**, ob seitens der Bezirksregierung die definitive Kostenübernahme oder lediglich die Förderungsfähigkeit der Maßnahme zugesichert wurde, teilt StVR **Temme** mit, dass der entsprechende Bewilligungsbescheid bereits vorliegt.

Beschluss :

Der Rat beschließt **einstimmig**, die Projektförderung für das Gebäude „Wolfskuhle 40“ im Historischen Stadtkern nach den Förderrichtlinien Stadterneuerung zu befürworten.

Von den durch die Bezirksregierung Detmold bereits festgestellten zuwendungsfähigen Gesamtkosten in Höhe von 484.285,00 DM übernimmt die Stadt Brakel einen Anteil von 145.285,00 DM (30 %). Der Landesanteil beträgt 339.000,00 DM (70 %).

Der Ausgabebetrag wird mit einer Summe von 300.000,00 DM für das Haushaltsjahr 2001 bereitgehalten. Die Restsumme in Höhe von 184.285,00 DM wird als Ausgabe für das Haushaltsjahr 2002 vorgemerkt.

Sollte seitens der Bezirksregierung keine anteilige Bereithaltung für das Jahr 2002 erfolgen, wird die Restsumme analog der Zuwendung durch die Bezirksregierung Detmold für das Jahr 2003 als Verpflichtungsermächtigung bereitgehalten. Die Einnahme wird anteilig der Ausgabe zugeordnet.

10.21. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel

Golfplatz Gehrden

a) Beratung von Bedenken und Anregungen aus der Offenlegung

b) Feststellungsbeschluss

Drucksache Nr.: 161

Berichterstatter: StBA Groppe

Nach einer detaillierten Darstellung des Sachverhaltes durch StBA **Groppe**, bemerkt Ratsherr **Schulte**, dass die Anregungen und Bedenken der einzelnen Bürger zwar sehr gut begründet sind, doch ein Beginn der Maßnahme nun herbeigeführt werden sollte. Bürgermeister **Spieker** fügt dem hinzu, dass nach Ablauf der derzeitigen Gesprächsverhandlungen und nach notarieller Beurkundung der Verträge zu Beginn des Jahres 2002 mit dem Baubeginn gerechnet werden kann.

→ zu a)

Beschluss Anlage 1:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken des Herrn Bodo Jahnke, der Frau Christel Jahnke, des Herrn Walter Jahnke, der Frau Irene Jahnke, des Herrn Arnold Fröhlich, und der Frau Petra Fröhlich aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 2:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Liba Brestrich und des Herrn Peter Brestrich aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 3:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der UWG/CWG-Fraktion im Bezirksausschuss Gehrden aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 4:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Familie Stöver aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 5:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken des Herrn Wiechers aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 6:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Birgit Gockeln aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 7:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Eheleute Sabine und Gert Welz aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 8:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken des Herrn Leo Hinzkowski aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 9:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Rosemarie Wiechers aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 10:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Eheleute Renate und Bernhard Judith aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 11:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Marie-Theres Schlüter, Gehrden, aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 12:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Frau Afra Peters aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 13:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Hiltrud Gockeln aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 14:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken der Frau Bürgerinitiative PROGehrden aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

Beschluss Anlage 15:

Der Rat beschließt mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen **einstimmig**, die Bedenken des BUND – Bund für Umwelt und Naturschutz – aus v.g. Gründen zurückzuweisen.

→ zu b)

Feststellungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Brakel stellt diesen Entwurf durch abschließenden **einstimmigen** Beschluss mit 26 Ja-Stimmen und 5 Enthaltungen fest. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Einholung der Genehmigung der Bezirksregierung die Verbindlichkeit der 21. Änderung des Flächennutzungsplanes herbeizuführen.

11. 23. Änderung des Flächennutzungsplanes der Stadt Brakel

Industriegebiet Brakel-West-Riesel / Reithalle Bellersen

a) Beratung von Bedenken und Anregungen aus der Offenlegung

b) Feststellungsbeschluss

Drucksache Nr.: 162

Berichterstatter: StBA Groppe

→ zu a)

Beschluss zu 1:

Der Rat nimmt die Anregung des Herrn Nolte **einstimmig** zur Kenntnis. Im Baugenehmigungsverfahren wird die Anlage der nach LBauO NW erforderlichen Stellplätze gefordert werden.

Beschluss zu 2:

Der Rat stimmt der Anregung des Herrn Nolte **einstimmig** zu. Für die verkehrliche Erschließung des Grundstücks der Reithalle ist eine Verbreiterung des Wirtschaftsweges erforderlich. Diese Verbreiterung wird entsprechend dem zu erwartenden Fahrverkehr durchgeführt.

→ zu b)

Feststellungsbeschluss:

Der Rat der Stadt Brakel stellt diesen Entwurf durch abschließenden **einstimmigen** Beschluss fest. Die Verwaltung wird beauftragt, nach Einholung der Genehmigung der Bezirksregierung die Verbindlichkeit der 23. Änderung des Flächennutzungsplanes herbeizuführen.

12. Umgestaltung der Straßen „Brunnenstraße“ und „Papengasse“ im Rahmen der Stadterneuerung „Historischer Stadtkern“

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Drucksache Nr.: 163

Berichterstatter: StBA Groppe

Beschluss :

Der Rat beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über die anstehende Umgestaltung der Straßen „Brunnenstraße“ und „Papengasse“ im Rahmen der Stadterneuerung „Historischer Stadtkern Brakel“ durchzuführen. Sie findet am **Dienstag, dem 25.09.2001 um 19:00 Uhr im Sitzungssaal der „Alte Waage“ in Brakel** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Ratsherr Lange, Vertreter Ratsherr Rose

SPD-Fraktion: Ratsherr Schrader, Vertreter Ratsherr Korte

UWG/CWG-Fraktion: Ratsherr Rissing, Vertreter Ratsherr Rox

Fraktion "Die Grünen": Ratsherr Schulte, Vertreter Ratsherr Ahrens

13. Straßenausbauplanung der Straße „Marienlinde“ im Stadtbezirk Hembesen

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Drucksache Nr.: 164

Berichterstatter: StBA Groppe

Beschluss :

Der Rat beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über den anstehenden Straßenausbau der Straße „Marienlinde“ im Stadtbezirk Hembesen durchzuführen. Sie findet am **Dienstag, dem 02.10.2001 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Hembesen** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Ratsherr Krömeke, Vertreter Ratsherr Giefers
SPD-Fraktion: Ratsherr Korte, Vertreterin Ratsfrau Fricke
UWG/CWG-Fraktion: Ratsherr Wintermeyer, Vertreter Ratsherr Gönnewicht
Fraktion "Die Grünen": Ratsherr Ahrens, Vertreter Ratsherr Schulte

14. Straßenausbauplanung für den Ausbau der „Gartenstraße“ im Stadtbezirk Rheder

Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW

Drucksache Nr.: 165

Berichterstatter: StBA Groppe

Beschluss:

Der Rat beschließt **einstimmig**, eine Einwohnerversammlung gem. § 23 GO NRW i.V.m. § 5 der Hauptsatzung der Stadt Brakel zur Unterrichtung der Bürger über den anstehenden Straßenausbau der „Gartenstraße“ im Stadtbezirk Rheder durchzuführen. Sie **findet am Mittwoch, dem 26.09.2001 um 19:00 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Rheder** statt. Folgende Mitglieder des Rates werden zur Teilnahme an der Versammlung bestimmt:

CDU-Fraktion: Ratsherr Nolte, Vertreter Ratsherr Rode
SPD-Fraktion: Ratsherr Mulhaupt, Vertreterin Ratsfrau Löffelbein
UWG/CWG-Fraktion: Ratsherr Rohde, Vertreter Ratsherr Wintermeyer
Fraktion "Die Grünen": Ratsherr Ahrens, Vertreter Ratsherr Schulte

15. Bekanntgaben der Verwaltung

Containerstandorte in Erkeln

Berichterstatter: Bürgermeister

Die Anfrage des Ratsherrn **Korte** aus der Sitzung des Rates vom 01.02.2001 wird dahingehend beantwortet, dass der Altkleidercontainer bereits vor einigen Wochen durch das Deutsche Rote Kreuz neben den Altglascontainer umgesetzt wurde.

„Über-Mittag-Betreuung“ in der städt. Jugendfreizeitstätte

Berichterstatter: StVR Temme

StVR **Temme** gibt entsprechend der Anfrage des Ratsherrn **Schulte** aus der letzten Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses bekannt, dass die Eltern für die Inanspruchnahme der „Über-Mittag-Betreuung“ einen monatlichen Eigenanteil i.H.v. 20,00 DM zu zahlen haben.

Die Mittagsmahlzeit wird zu einem Preis von 4,70 DM angeboten, was in etwa dem Kostenanteil der sozialhilferechtlichen Regelungen entspricht.

Gruppenüberschreitung im Kindergarten Frohnhausen

Berichterstatter: StVR Temme

Auf Anfrage des Ratsherrn **Rohde** aus der Sitzung des Rates vom 21.06.2001 teilt StVR **Temme** mit, das Landesjugendamt habe zwischenzeitlich schriftlich mitgeteilt, dass über die Betriebserlaubnis vom 22.08.1991 hinaus (25 Kinder), zusätzlich 5 Kinder, im Kindergarten Frohnhausen aufgenommen werden können. Diese Erlaubnis gilt längstens bis zum 31.07.2002.

Besichtigung des Jüdischen Friedhofes

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** teilt den Mitgliedern des Rates mit, dass seitens des Landesverbandes der Jüdischen Gemeinden am 31.07.2001 eine Begehung des Jüdischen Friedhofes in Brakel stattfand. Der Zustand des Friedhofes wurde als „mustergültig“ bezeichnet.

Vorläufige Insolvenz der Hornitex-Werke

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** berichtet anhand der Mitteilung des SPD-Ortsvereins Horn, dass gegen die Hornitex-Werke das vorläufige Insolvenzverfahren eröffnet worden ist. Gegenwärtig gehören 9 Personen mit Wohnsitz in Brakel zur Hornitex-Belegschaft. Die Zahl stellt sich jedoch gegenüber den betroffenen Nachbargemeinden als relativ gering dar.

Schnatgang 2001

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** gibt bekannt, dass der diesjährige Schnatgang am Samstag, den 29.09.2001, stattfinden wird. Es ist eine Wanderung von Auenhausen in Richtung Erkeln und abschließend an der Schutzhütte „Breiter Platz“ ein gemütliches Beisammensein angedacht. Eingeladen werden in diesem Jahr zusätzlich die Unternehmer, die durch ihre Geld- und Sachspenden kommunale Projekte unterstützt haben.

Kulturball Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** teilt mit, dass am 06.10.2001 um 20.00 Uhr in der Stadthalle Brakel der „Kulturball Brakel“ stattfindet und bittet die Mitglieder um zahlreiche Teilnahme. Durch das Programm führt der Illusionist und Moderator „Stevamino“, unterstützt durch die Tanzband „3 Daft Monkeys“ und den „Chor Don Bleu“.

Neue Poststelle in Brakel

Berichterstatter: Bürgermeister

Bürgermeister **Spieker** gibt bekannt, dass eine Verlagerung der Poststelle in das „ehemalige Haus Griwatz“ erfolgen wird. Die Bemühungen, die Filiale in dem damaligen Postgebäude unterzubringen sind leider gescheitert. Betrieben wird die neue Poststelle durch den Ratsherrn Rissing und seine Ehefrau.

„Tag des offenen Denkmals“

Berichterstatter: Bürgermeister

Am Sonntag, den 09.09.2001 findet der „Tag des offenen Denkmals“ bundesweit statt. Im Rahmen dieser Gesamtveranstaltung werden seitens der Stadt Brakel zwei in Privatbesitz befindliche Denkmäler, die Abbenburg und der Bökerhof, öffentlich zugänglich gemacht.

Filmprojekt der städt. Jugendfreizeitstätte

Berichterstatter: Bürgermeister

Seitens der städt. Jugendfreizeitstätte wurde anlässlich des Landesförderprogramms „Kommunen gegen Rechtsextremismus“ ein 20-minütiger Videofilm gedreht. Aufgrund des hervorragenden Ergebnisses dieser Jugendarbeit, wurde der Film dem Innenminister und dem Arbeitsminister zur Kenntnis übersandt. Das Innenministerium hat zwischenzeitlich reagiert und seine positiven Eindrücke schriftlich mitgeteilt.

Der Videofilm wird den Mitgliedern des Haupt- und Finanzausschusses in der Sitzung am 25.10.2001 im Petrus-Legge-Gymnasium vorgeführt.

16. Anfragen der Ratsmitglieder

Auflage zur Anpflanzung heimischer Hölzer am „Hembser Berg“

Ratsherr **Schulte** fragt an, in wie weit die im Bebauungsplan Nr. 28 „Hembser Berg“ geforderten Auflagen, heimische Hölzer anzupflanzen, von den Grundstückseigentümern erfüllt wurden und ob eine Kontrolle der Auflagenerfüllung erfolgt. Bürgermeister **Spieker** weist auf die Problematik hin, in diesem Bereich Kontrollen durchzuführen. Er bittet Ratsherrn Schulte, sofern ihm konkrete Verstöße bekannt sind, dieses in einem persönlichen Gespräch zu erörtern, um anschließend entsprechend handeln zu können.

Minigolfanlage „Am Kaiserbrunnen“

Ratsherr **Schrader** erkundigt sich nach den Eigentumsverhältnissen der Minigolfanlage „Am Kaiserbrunnen“. Die Bahnen der Anlage sind in einem desolaten Zustand und müssten dringend erneuert werden. Bürgermeister **Spieker** sagt eine Klärung der Angelegenheit zu.

Grundstückstausch mit der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim e.G.

Auf die wiederholte Bitte des Ratsherrn **Aßmann**, eine Stellungnahme bzgl. des Grundstückstauschs mit der Volksbank Bad Driburg-Brakel-Steinheim e.G. abzugeben, berichtet StBA **Groppe**, das Verfahren befinde sich derzeit noch in der Schwebe, so dass eine entsprechende Unterrichtung erst zur nächsten Ratsitzung erfolgen kann.

Lageberichte des Abwasser- u. Wasserwerkes

Ratsherr **Aßmann** äußert nochmals seine Kritik dass die lt. Betriebssatzung vorgeschriebenen Lageberichte des Abwasserwerkes und Wasserwerkes noch nicht vorgelegt wurden.

Bürgermeister **Spieker** erklärt, dass die Lageberichte bislang nicht vorgelegt werden konnten, da zwischenzeitlich keine Sitzung des Werksausschusses stattgefunden hat. Die nächste Sitzung des Werksausschusses wird jedoch in Kürze erfolgen und die Berichte entsprechend vorgelegt.

Damit ist die Tagesordnung erledigt. Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht. Mit einem Dank an die Teilnehmer schließt Bürgermeister Spieker die Sitzung.

Spieker
(Bürgermeister)

Nolte
(Schriftführerin)